

II-10249 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 51031J

A N F R A G E

1990-03-06

der Abgeordneten Probst, Dkfm. Bauer, Dr. Partik-Pablé
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Personalmangel und schlechte Ausrüstung am
Grenzübergang Spielfeld

Den unterzeichneten Abgeordneten sind Informationen zugekommen, wonach der drückende Personalmangel und die schlechte Ausrüstung der Zollwache am Grenzübergang Spielfeld die Erfüllung ihrer Aufgaben immer mehr gefährde. Insbesonders die zunehmenden illegalen Grenzübertritte von Rumänen und Kosovo-Albanern könnten wegen der kaum mehr durchgeföhrten Streifendienste nicht verhindert werden. Bei den betroffenen Zollwachebeamten ist auch der Verdacht aufgetaucht, daß es sich bei den durchschnittlich zehn pro Tag mit grünem Paß und ohne Visum einreisenden Rumänen um Angehörige des Securitate-Geheimdienstes handeln könnte.

Es wird auch bemängelt, daß keine Abwechslung zwischen Streifen- und Zollamtsdienst mehr erfolge, weswegen die Beamten den ganzen Tag der Abgasbelastung ausgesetzt seien.

Auch der Schmuggel könne aufgrund des drückenden Personalmangels kaum mehr wirksam bekämpft werden. Am Grenzübergang Spielfeld würden oft hunderte Zigarettenstangen im Kofferraum über die Grenze gebracht. Der Rauschgiftschmuggel könne aufgrund des Fehlens eines Gerätes zur stichprobenweisen Ultraschall-Untersuchung des Magens nicht wirksam bekämpft werden.

Die Beamten sind auch deswegen von ihrer Dienstbehörde enttäuscht, weil die zweckmäßigen schwarzen, kurzen Lederjacken der Gendarmerie der Zollwache nicht zugestanden würden. Das derzeit verwendete Anorakmodell stamme aus dem Jahr 1964, sei unschön und unbequem und würde bei der Reinigung kaputt. Trotzdem sei eine Tragdauer von vier Jahren vorgeschrieben. Das neue Gore-Tex-Modell würde nur beim Streifendienst erprobt und nicht der Abgasbelastung am Zollamt selber ausgesetzt. Auch die Pullover der Zollwachebeamten seien in beschämender Qualität ausgeführt.

Alle dieabbezüglichen Verbesserungsvorschläge der Personalvertretung seien grundsätzlich abgelehnt worden.

Durch den akuten Personalmangel und die schlechte Ausrüstung seien vor allem die jungen Beamten frustriert und würden ihren Dienst ohne Zukunftsperspektiven versehen. Die Dienstbehörde würde somit die einfachsten Grundsätze der Mitarbeitermotivation mißachten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch ist derzeit die Zahl der Suchtgiftaufgriffe?
- 2) Wie hoch ist die vermutete Dunkelziffer beim Suchtgiftschmuggel?
- 3) Wie hoch ist derzeit die Zahl der verhinderten illegalen Grenzübertritte?
- 4) Wie hoch ist die vermutete Dunkelziffer von illegalen Grenzübertritten?
- 5) Welche Maßnahmen werden Sie gegen den drückenden Personalmangel insbesonders am Grenzübergang Spielfeld setzen?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die vermehrte Durchführung von Streifendiensten zu gewährleisten?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um für den einzelnen Zollwachebeamten eine Abwechslung zwischen Streifen- und Zollamtsdienst sicherzustellen?
- 8) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß auch die Zollwache wie die Gendarmerie mit schwarzen kurzen Lederjacken ausgerüstet wird?
- 9) Wie beurteilen Sie die diesbezüglichen Verbesserungsvorschläge der Personalvertretung?
- 10) Welche Maßnahmen werden Sie sonst setzen, um die Ausrüstung der Zollwache insbesonders mit besseren Pullovern sicherzustellen?
- 11) Wann wird für den Grenzübergang Spielfeld ein Gerät zur stichprobenweisen Ultraschall-Untersuchung des Magens angeschafft?
- 12) Welche rumänischen Staatsbürger besitzen einen grünen Reisepaß und können daher ohne Visum einreisen?
- 13) Kann ausgeschlossen werden, daß es sich dabei auch um Mitglieder des Securitate-Geheimdienstes handelt?
- 14) Welche Maßnahmen wird die Dienstbehörde sonst setzen, um die Motivation der Zollwachebeamten zu verbessern?